

# Intelligenz-Blatt

## zur Laibacher Zeitung

Nr. 86.

Dinstag den 19. Juli

1842.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1079. (3)

Nr. 4748/XVI.

E d i c t.

Von dem Verwaltungsamte der Cameral-Herrschaft Laak wird bekannt gemacht, daß am 26. Juli l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr die Minuendo-Licitation über mehrere, in Maurer-, Zimmermanns-, Schlosser-, Schmid-, Spengler-, Hafner-, Glaser- und Anstreicherarbeiten, dann Maurer- und Zimmermannsmaterialien bestehende Bauherstellungen im hiesigen Schloßgebäude, und in dem in der Stadt Laak gelegenen herrschaftlichen Kanzleihaufe, im veranschlagten Betrage von 521 fl. 48<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Kr.; für die Bauherstellungen des Schloßgebäudes, und pr. 1158 fl. 42<sup>2</sup>/<sub>4</sub> Kr. für die Reparation des obgedachten Kanzleihauses, in der herrschaftlichen Amtskanzlei Statt finden werde. — Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Besatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen, der Bauplan, das Vorausmaß nebst der Baudevisé täglich während den Amtsstunden bei diesem Verwaltungsamte eingesehen werden können, und daß insbesondere jeder Unternehmungslustige ein Badium von 10% von dem Ausrufspreise der verschiedenen Arbeiten oder Lieferungen entweder bar, oder in öffentlichen Staatsobligationen, nach dem letzten bekannten börsenmäßigen Course berechnet, oder durch eine von der k. k. Laibacher Kammerprocuratur geprüfte und annehmbar befundene Bürgschaftsurkunde zu Händen der Licitations-Commission einzulegen haben werde. — k. k. Verwaltungsamt Laak am 4. Juli 1842.

3. 1086. (3)

Nr. 595.

L i c i t a t i o n

des Sitticher Weinzehents am St. Georgenberge, d. 21. Juli 1842 in Neustadt l. Mit Bewilligung der löbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt l. vom 4. d. M., 3 7673, wird den 21. Juli 1842 Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei der löbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt l. die

Verpachtungslicitation des zur Religionsfondsherrschaft Sittich gehörigen Weinzehents- und Bergrechtes am St. Georgenberge nächst Hmeltschitsch, Globokoudol, Grafenberg, Karteleu und Ramen auf sechs Jahre, nämlich: vom 1. November 1844 bis dahin 1847, abgehalten werden; wozu man die Unternehmungslustigen hiermit einladet, zugleich aber die betreffenden Zehentholden erinnert, daß sie das ihnen zustehende Einstandsrecht binnen der gesetzlichen Frist von sechs Tagen, vom Tage des Verpachtungsactes gerechnet, so gewiß geltend zu machen haben, als sie sonst mit den später einlangenden Offerten ohne weiteres zurückgewiesen werden würden. — Die Pachtbedingungen stehen sowohl bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt l., als bei dem Verwaltungsamte Sittich Jedermann zur Einsicht offen. — k. k. Verwaltungsamt der Religionsfondsherrschaft Sittich am 10. Juli 1842.

3. 1082. (3)

Nr. 558.

E d i c t.

Von dem k. k. Verwaltungsamte Landstraß wird hiermit bekannt gemacht, daß am 1. August 1842, von 9 Uhr Vormittags angefangen, die in den Pfarren Landstraß, St. Bartholomä, Arch und Haselbach befindlichen Staatsherrschaft Landstraßer Garben- und Erdäpfel-Zehente, sammt dem Jugend-, Garben-, Erdäpfel- und Weinzehente, dann Bergrechte vom Straßahofe, sohin aber der Dominical-Straßahof selbst und zwar dieser zuerst nach seinen einzelnen Bestandtheilen, dann aber mit allen dazu gehörigen Weingärten, Aeckern, Wiesen, Geräthen und Gebäuden im Ganzen, auf neun nach einander folgende Jahre, das ist vom 1. November 1842 bis hin 1851, und endlich der Preißegger Schlaftrunkwein auf sechs Jahre, das ist vom 1. November 1842 bis hin 1848, in der hiesigen Amtskanzlei werden verpachtet werden; wozu Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen täglich hier eingesehen werden können. — Uebrigens werden die Zehentholden aufge-

fordert, ihr gesetzliches Einstandsrecht entweder gleich bei der Versteigerung, oder innerhalb des gesetzlichen Präclusiv-Termines von 6 Tagen nach derselben um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtübergabe der Zehente an die bei der Licitation verbliebenen Meistbieter eingeleitet werden wird. — K. K. Verwaltungssamt Landstrafz am 10. Juli 1842.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 1050. (2) **E d i c t.** Nr. 2856.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Anton Moschel von Planina, in die executive Versteigerung der dem Johann Vouko von Dobež gehörigen, dem Gute Thurnlak sub Urb. Nr. 472 dienstbaren, und gerichtlich auf 906 fl. 30 kr. bewerteten Halbhuber, wegen schuldigen 93 fl. c. s. c. bewilliget, und es seyen hierzu die Tagssagungen auf den 17. August, 14. September und 11. October l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Dobež mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung nur um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haabberg am 17. Juni 1842.

Z. 1068. (2) **E d i c t.** Nr. 1225.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Ansuchen des Mathias Stoinitsch von Kestelthal Hb. Nr. 2, die executive Feilbietung der in die Verlassmasse des Joseph Stalzer gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten Realitäten, nämlich: der in Raklo sub Hb. Nr. 8 gelegenen, der Herrschaft Tschernembl sub Curr. Nr. 50 dienstbaren, behauften 10 kr. Kaufrechtshuber, im gerichtlichen Schätzungswert von 180 fl., und des ebendahin sub Curr. Nr. 99 dienstbaren, in Redine gelegenen Ueberlandswäingartens, im gerichtlichen Schätzungswert von 30 fl., wegen schuldiger 270 fl. c. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagssagungen, nämlich auf den 8. August, auf den 5. September, und auf den 3. October d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, jedesmal im Orte der Realitäten, mit dem Besage angeordnet worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswert würden verkauft werden.

Die Licitationsbedingungen werden bei der jedesmaligen Versteigerungstagssagung öffentlich bekannt gemacht werden, können aber auch in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 12. Juni 1842.

Z. 1066. (2)

**E d i c t.**

Nr. 3140.

Das Bezirksgericht Haabberg, als mit Zuschrift des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrecht in Laibach ddo. 5. d. M., Z. 5256, hierzu delegirten Instanz macht hiemit bekannt, daß am 19. Juli, und wenn notwendig, auch am 20. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr die sämtlichen, zum Verlasse des Herrn Pfarrers Ignaz Aufes gehörigen Gegenstände, als Pferde, Hornvieh, Wägen, Getreide, Haus-, Zimmer-, Küchen- und Keller-Einrichtung, Weine, Wirthschaftsgeräthschaften, Wäsche, Kleider etc., im Pfarrhause zu Zirknitz gegen sogleich bare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Bezirksgericht Haabberg am 8. Juli 1842.

Z. 1065. (2)

**E d i c t.**

Nr. 659.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mischelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Stephan Tajoviz von Gufffeld, als Cessionär des Georg Satouscheg, in die executive Feilbietung der dem Barth. Zegner gehörigen, der Filiationkirche St. Magdalena zu Orogljo sub Urb. Nr. 1 dienstbaren Katsche in Orogljo Hb. Nr. 2, im gerichtlichen Schätzungswert von 90 fl., und der Fahrnisse im Schätzungswert von 7 fl. 58 kr., wegen aus dem Vergleichsprotocolle vom 19. December 1807, und aus der Cession ddo. 24. November 1830, schuldigen 344 fl. 42 kr. B. Z., cursmäßig 180 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagssagungen, auf den 17. August, auf den 17. September und auf den 15. October, jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besage bestimmt worden, daß die besagte Katsche und die Fahrnisse bei der dritten Feilbietung, wenn nicht um den Schätzungswert oder darüber, auch unter demselben hintangegeben werden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Besage verständiget werden, daß die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-tract bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 29. März 1842.

Z. 1095. (2)

**E d i c t.**

Nr. 2140.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Valentin Debeuz von Vigaun, in die executive Feilbietung der dem Mathias Weuschitz von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Haabberg sub Rectf. Nr. 58, dienstbaren, gerichtlich auf 239 1/2 fl. 20 kr. geschätzten Holzhuber, wegen schuldigen 32 fl. 15 kr. c. s. c. gewilliget, und seyen hierzu die Tagssagungen auf den 5. Juli, auf den 2. August und auf den 5. September l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Niederdorf mit dem Besage bestimmt, daß diese Halbhuber, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung nicht

um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter derselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 6. Mai 1842.

3. 1096. (2)

Nr. 972.

**E d i c t.**

Vom dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seyen über Ansuchen des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtes ddo Laibach 14. Juni 1842, Nr. 4562, zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung des, dem Joseph Klubitz gehörigen, in Weixelburg sub Nr. 18 gelegenen, auf 110 fl. G. M., gerichtlich geschätzten Hauses nebst Krautacker und Waldantheil, pro dem Lucas Makar'schen Kindern schuldigen 200 fl. G. M. c. s. c., die Tagsfahrten auf den 17. August, 17. September und 15. October l. J., jedesmal um 9 Uhr früh in Loco der Realitäten mit dem Bemerkten bestimmt worden, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Schätzungswertb oder darüber, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Anhang eingeladen, daß es denselben frei stehe, die Schätzung der Realität und die Feilbietungsbedingnisse hier einzusehen.

Weixelberg am 5. Juli 1842.

3. 1085. (2)

Nr. 1509.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiermit kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Michael Pintaritsch, in die executive Feilbietung der, dem Marco Pintaritsch von Stritt gehörigen, in Stritt liegenden, dem Gute Oberadelsstein sub Urb. Nr. 23 et 24 dienstbaren Realität, wegen aus dem Urtheile vom 26. Juli 1841, 3. 1519, schuldiger 80 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Tagsfahrten, die erste auf den 12. August, die zweite auf den 13. September, die dritte auf den 13. October l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr, im Orte der Realität, mit dem Beisage angeordnet, daß dieselbe erst bei der dritten Feilbietungstagfahung unter dem Schätzungswertbe hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Gurksfeld den 25. Juni 1842.

3. 1084. (2)

Nr. 1238.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiermit bekannt gegeben: Man habe über Ansuchen des Sebastian Fritz von Haselbach, als Gessionär der Maria Gorenz, in die executive Feilbietung des, der Herrschaft Eburnamhart sub Berg-Nr. 255/3 dienstbaren, gerichtlich auf 230 fl. geschätz-

ten, dem Martin Gorenz gehörigen Weingarten in Eibelberg, wegen aus dem w. ä. Vergleich vom 9. Jänner 1839, 3. 82, dem Sebastian Fritz von Haselbach, als Gessionär der Maria Gorenz, schuldiger 97 fl. 45 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfahungen, die erste auf den 8. August, die zweite auf den 10. September, die dritte auf den 7. October d. J., allezeit Vormittag um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß, wenn derselbe bei der ersten und zweiten Tagfahung nicht wenigstens um den Schätzungswertb veräußert werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige mit dem Beisagen in die Kenntniß gesetzt werden, daß sie die Licitationbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und den Grundbuchsextract zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

R. K. Bezirksgericht Gurksfeld den 13. Juni 1842.

3. 1083. (2)

Nr. 1709.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein wird allgemein bekannt gemacht, daß in Folge Ansehens des Hrn. Mathias Racz, gewesenen Pächters der Pfarrgütle Schwarzenberg, dormaligen Bezirksrichters zu Seisenberg, in den executiven öffentlichen Verkauf der, dem Barthelmä Brekan zu Rukloun's gehörigen Mobilien, als: einer Kuh, im Schätzungswertbe pr. 20 fl.; eines alten Schweins, pr. 5 fl.; 3 Fässer pr. 7 fl., dann mehrerer Meierrüstungen und Weinkeller-Effecten, zusammen im Schätzungswertbe pr. 6 fl. 21 kr., wegen schuldigen Getreidezehentes pr. 25 fl. 9 kr., adjustirten Gerichtskosten pr. 8 fl. 33 kr. und weitern Super-Expensen gewilliget worden ist, wozu drei Versteigerungstagfahungen, und zwar am 8. und 20. August, dann 5. September 1842, stets früh um 9 Uhr im Orte Rukloun mit dem Anhang bestimmt sind, daß, im Falle das gedachte Mobilar weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben verkauft werden wird.

Wozu die Kauflustigen zahlreich zu erscheinen vorgeladen sind.

Bezirksgericht Savenstein am 2. Juli 1842.

3. 1090. (2)

Nr. 2253.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen der löbl. Vogtobrigkeit zu Gottschee, in die executive Feilbietung der, auf 130 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse des Andreas Köhner von Neuloschin Nr. 11, des Andreas Zalkitsch von Rein Nr. 6, des Johann Krümer Nr. 31, Joseph Erker Nr. 32 und Georg Krunland Nr. 33, alle drei von Koslern; ferner des Paul Verderber Nr. 18 und Peter Pearz Nr. 19 von Oberloschin, endlich des Joseph Fink Nr. 8 und Joseph